

# ÖDK: So soll es aussehen

**Das Konzept für die Bebauung des alten ÖDK-Geländes sieht nun acht statt elf Stockwerke vor.**

KLAGENFURT (vcp). Lange wurde spekuliert, wie hoch die Gebäude am ehemaligen ÖDK-Gelände gegenüber des Minimundus wohl gen Himmelragen werden. Geplant waren elf Stockwerke, nun würden es maximal acht, informierten Bgm. Maria-Luise Mathiaschitz und Stadtplanungsleiter Robert Piechl vergangene Woche bei einer Pressekonferenz. Mathiaschitz: „Das ursprüngliche Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs wurde abgeändert. Die Jury versichert, dass Dichte und Qualität des Projektes erhalten bleiben.“ Nun entstehen auf dem über 20.000 m<sup>2</sup> großen Areal in zwei

Baustufen 244 Wohnungen und 750 m<sup>2</sup> Dienstleistungsflächen. In Baustufe 1, im westlichen Teil der ehemaligen ÖDK, werden fünf Wohngebäude mit vier bis sechs Geschossen errichtet. Baustufe 2, für die der Architekturwettbewerb ausgeschrieben wurde, umfasst den Bereich Kohldorfer-/Villacher Straße. Hier sollen vier Wohnhäuser errichtet werden. Die beiden Häuser an der Villacher Straße sollen fünfgeschoßig sein. Jene, die weiter nördlich liegen, achtgeschoßig. Letztere würden laut Mathiaschitz und Piechl nur minimal höher sein als der derzeitige Altbestand.

## Kritik der Grünen

Grüne-Gemeinderat Elias Molitschnig vertrat seit Projektbeginn einen ganzheitlichen Ansatz und kritisiert auch jetzt: „Der größte Fehler, der hier, beim Entree von Klagenfurt, ge-



**244 Wohnungen** entstehen am alten ÖDK-Gelände. Die höchsten sollen nun acht statt bisher geplanter elf Geschosse haben Stadtpresse

macht wurde, war, das Projekt scheinbar zu realisieren, erste Wohnungen zu bauen und nur für die 2. Baustufe den Wettbewerb auszuschreiben.“ Molitschnig fehle das gesamtgesellschaftliche Denken: „Der Stadtteil im Westen muss ganzheitlich betrachtet und entwickelt werden. Auch die Anbindung an die Bahn, Uni und Lakeside.“ Er fordert schon lange einen unabhängigen Gestaltungsbeirat

für solch große Projekte.

## Auch Bauhöhenstudie

Der „Fall ÖDK“ war für Mathiaschitz nun Anlass, eine Bauhöhenstudie in Auftrag zu geben: „Diese soll klären, unter welchen Kriterien Bauvorhaben, die über acht Geschosse hoch sind, in Klagenfurt möglich sind.“ Bis Mitte Jänner soll die Studie fertig sein. Kosten: 30.000 Euro.